

Niederschrift über die öffentliche 2. Sitzung des Umweltausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, 22.10.2020
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 11:17 Uhr
Ort: im Landratsamt Bamberg, großer Sitzungssaal

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Kalb, Johann

CSU

Hollfelder, Georg

bis 10:49 Uhr

Krapp, Johannes

ab 09:12 Uhr

Sitzmann-Simon, Sabina

Weghorn, Christian, Dr.

Vertretung für Herrn Wolfgang Desel

GRÜNE/AL

Fricke, Bernd

Vertretung für Frau Helga Bieberstein

Weiß, Otto

SPD

Joneitis, Carsten

bis 11:07 Uhr

FW/ÜWG

Kestler, Georg

BBL

Reinfelder, Sigrid

bis 11:11 Uhr

AfD

Alexander, Delbert

FDP/ÖDP/Linke

Sieling, Tobias

Schriftführer

Beyer, Philipp

Verwaltung

Förtsch, Frank
Hammrich, Markus
Krug, Harald
Kulpa-Goppert, Nadja
Martin, Robert
Pfister, Jürgen
Ramming-Scholz, Birgit
Sassik, Michael
Seidl, Brigitte
Strauß, Jochen

Weitere anwesende Personen

Höpfner, Joseph, als nicht stimmberechtigter Kreisrat
Genniges, Michael, als nicht stimmberechtigter Kreisrat

Dütsch, Hannah, Auszubildende

Abwesende Personen

CSU

Desel, Wolfgang	entschuldigt
Thaler, Heinrich	

GRÜNE/AL

Bieberstein, Helga	entschuldigt
--------------------	--------------

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----------|--|------------------|
| 1 | Abfallwirtschaft des Landkreises Bamberg;
1. Bauschuttentsorgung auf den Wertstoffhöfen - Neuvergabe
2. Geplante Neuerungen | 2020/0164 |
| | Berichterstattung: Ramming-Scholz, Birgit | |
| 2 | Antrag auf finanzielle Unterstützung der Umwelterziehungsarbeit des Landes-
bund für Vogelschutz in Bayern im Landkreis Bamberg für das Projekt Um-
weltstation Fuchsenwiese | 2020/0135 |
| | Berichterstattung: Wiltshka, Felix | |
| 3 | Antrag auf Förderung eines Klimaschutzmanagers | 2020/0172 |
| | Berichterstattung: Martin, Robert | |
| 4 | Intermodales Mobilitätskonzept; Umsetzungsmaßnahme Mobilstationen - Vor-
stellung Endbericht | 2020/0167 |
| | Berichterstattung: Kulpa-Goppert, Nadja | |
| 5 | Intermodales Mobilitätskonzept;
Umsetzungsmaßnahme Mobilstationen - Realisierung am Landratsamt Bam-
berg | 2020/0168 |
| | Berichterstattung: Kulpa-Goppert, Nadja | |
| 6 | Intermodales Mobilitätskonzept; Überplanung Liniennetz | 2020/0169 |
| | Berichterstattung: Kulpa-Goppert, Nadja | |
| 7 | Sonstiges | |

Landrat Johann Kalb eröffnet um 09:00 Uhr die öffentliche 2. Sitzung des Umweltausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Öffentliche Sitzung

1	Abfallwirtschaft des Landkreises Bamberg; 1. Bauschuttentsorgung auf den Wertstoffhöfen - Neuvergabe 2. Geplante Neuerungen
----------	--

Frau Ramming-Scholz trägt den Sachbericht vor.

Sie erläutert den Hintergrund der erforderlichen Neuvergabe des Auftrags für die Erfassung, den Transport und die Entsorgung von Bauschutt aus den Wertstoffhöfen des Landkreises Bamberg.

Nachdem der bisherige Vertragspartner den Vertrag zum 31. März 2021 gekündigt habe, sei für die Neuvergabe der Leistungen für den Zeitraum ab 1. April 2021 ein Ausschreibungsverfahren durchzuführen.

Daneben legt die Berichterstatterin ausführlich die Ergebnisse einer vorgenommenen Bewertung des aktuellen Konzepts dar und stellt die aus Sicht der Verwaltung notwendigen Änderungen für die Auftragsneuvergabe vor.

In diesem Zusammenhang sei insbesondere die Reduzierung der Anliefermenge von Bauschutt um 50% auf 0,25 m³ (250 Liter) pro Öffnungstag erforderlich, da die bisherige großzügige Abgabemenge zu diversen Problemen an den Wertstoffhöfen des Landkreises geführt habe.

Darüber hinaus geht Frau Ramming-Scholz auf die Eckpunkte der Ausschreibung sowie den weiteren Verlauf des Ausschreibungsverfahrens ein.

Unabhängig von der Thematik „Neuvergabe der Bauschuttentsorgung auf den Wertstoffhöfen des Landkreises Bamberg“ werden aktuell geplante Neuerungen im Bereich der Abfallwirtschaft vorgestellt.

Es sei beabsichtigt, eine „Online-Erdaushubbörse“ für unbelasteten Boden einzurichten. Im Rahmen dessen würde der Landkreis Bamberg die Online-Plattform zur Verfügung stellen und den organisatorischen Rahmen übernehmen.

Weiterhin solle die Sammlung von gebrauchten Gegenständen für soziale Betriebe als Maßnahme zur Wiederverwendung bzw. Abfallvermeidung eingeführt werden. Dazu habe man bereits einen möglichen Verfahrensablauf skizziert und unverbindliche Gespräche mit zwei sozialen Unternehmen geführt.

Beschluss:

1. Neuvergabe Bauschutt:

- 1.1 Der Reduzierung der Annahmemenge von Bauschutt an den Wertstoffhöfen im Landkreis Bamberg von derzeit 0,5 m³ (500 Liter) auf 0,25 m³ (250 Liter) pro Öffnungstag ab 1. April 2021 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Benutzungsordnung der Wertstoffhöfe entsprechend zu ändern.

mehrheitlich beschlossen Ja 10 Nein 2 anwesend 12 persönlich beteiligt 0

- 1.2 Die Verwaltung wird ermächtigt, das Ausschreibungsverfahren „Erfassung, Transport und Entsorgung von Bauschutt aus den Wertstoffhöfen des Landkreises Bamberg“ ab 1. April 2021 unter Beachtung der vorgestellten Rahmenbedingungen und des aufgezeigten Zeitplans durchzuführen.
Der Landrat wird ermächtigt, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Anbieter zu erteilen und den Umweltausschuss anschließend zu informieren.

einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 anwesend 12 persönlich beteiligt 0

2. Geplante Neuerungen der Abfallwirtschaft

- 2.1 Der Einführung einer Online-Erdaushubbörse für unbelastete Böden wird zugestimmt.

einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 anwesend 12 persönlich beteiligt 0

- 2.2 Der Einführung einer Sammlung von gebrauchten Gegenständen für soziale Betriebe als Maßnahme zur Wiederverwendung bzw. Abfallvermeidung wird zugestimmt.

mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 1 anwesend 12 persönlich beteiligt 0

2	Antrag auf finanzielle Unterstützung der Umwelterziehungsarbeit des Landesbund für Vogelschutz in Bayern im Landkreis Bamberg für das Projekt Umweltstation Fuchsenwiese
----------	---

Herr Sassik trägt den Sachbericht vor.

Der Werkvertrag zwischen dem Landkreis Bamberg und dem Landesbund für Vogelschutz e. V. über die Umweltbildungsarbeit, in dem eine jährliche Vergütung in Höhe von 5.000 € vereinbart wurde, laufe zum 31. Dezember 2020 aus.

Nachdem der Landesbund für Vogelschutz e. V. mit Schreiben vom 21. Februar 2020 die Verlängerung des Werkvertrages mit gleichzeitiger Erhöhung der finanziellen Unterstützung beantragt habe, sei nun über die Vertragsschließung für die Jahre 2021 - 2025 sowie eine etwaige Erhöhung des jährlichen Zuschusses des Landkreises Bamberg zu entscheiden.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt einen Werkvertrag mit dem Landesbund für Vogelschutz e.V. (Kreisgruppe Bamberg) für die Jahre 2021 - 2025 abzuschließen. Die hierfür notwendigen Finanzmittel sind im Haushalt bereitzustellen.
2. Der Landkreis Bamberg gewährt dem Landesbund für Vogelschutz e.V. (Kreisgruppe Bamberg) zum Betrieb der Umweltstation Fuchsenwiese einen jährlichen Zuschuss i. H. v. 50 % des tatsächlich entstandenen Defizits, maximal jedoch nicht mehr als 7.500 € pro Jahr. Aus dem Zuschuss kann kein Anspruch auf fortwährende Förderung abgeleitet werden.

einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 anwesend 12 persönlich beteiligt 0

3 Antrag auf Förderung eines Klimaschutzmanagers

Herr Martin trägt den Sachbericht vor.

Er legt die Schritte für die Erstellung des durch die Klima- und Energieagentur Bamberg in Auftrag gegebenen Klimaanpassungskonzeptes dar.

Die Vorstellung des geförderten Klimaanpassungskonzepts sei in der Sitzung des regionalen Klimarates am 10. November 2020 vorgesehen.

Aufgrund der sich aus dem Klimaanpassungskonzept ergebenden vielfältigen Aufgaben sei die Einstellung eines Klimaschutzmanagers bzw. einer Klimaschutzmanagerin mit entsprechender Qualifikation erforderlich.

Der Berichterstatter gibt einen Überblick über die Tätigkeiten des/r künftigen Klimaschutzmanagers bzw. Klimaschutzmanagerin.

Für die Umsetzung der Maßnahme könne ein Bundesförderprogramm nach der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen genutzt werden. Die reguläre Förderdauer betrage zwei Jahre, mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein weiteres Jahr mit reduzierter Förderung. Der Zuschuss für Landkreise betrage beim Projektträger Jülich bis zu 65%, wobei eine Kombination mit anderen Förderprogrammen möglich wäre.

Nachdem durch die Regierung von Oberfranken auch eine Zusatzförderung nach der Bayerischen Klimaschutzförderrichtlinie in Betracht komme, belaufen sich die jährlichen Eigenmittel des Landkreises Bamberg auf ca. 12.000 €.

Herr Martin teilt dem Gremium abschließend die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Förderprogramms mit.

Beschluss:

1. Um die sich aus dem Klimaanpassungskonzept resultierenden Maßnahmen und Aufgaben künftig auch personell bearbeiten zu können, wird der Einstellung eines Klimaschutzmanagers bzw. einer Klimaschutzmanagerin unter dem Vorbehalt der Förderung zugestimmt. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind in den Haushaltsjahren 2021-2023 in den Haushalt einzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderung der Einstellung eines Klimaschutzmanagers bzw. einer Klimaschutzmanagerin beim Projektträger Jülich und die Zusatzförderung bei der Regierung von Oberfranken zu beantragen.
3. Aufgabe des Klimaschutzmanagers bzw. einer Klimaschutzmanagerin ist die exemplarische Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzanpassungskonzept der Klima- und Energieagentur Bamberg, soweit es den Landkreis Bamberg betrifft.

mehrheitlich beschlossen Ja 10 Nein 1 anwesend 11 persönlich beteiligt 0

Frau Kulpa-Goppert trägt den Sachbericht vor.

Nachdem die sogenannten Mobilstationen Bestandteil des vom Kreistag im März 2018 verabschiedeten intermodalen Mobilitätskonzeptes sind, wurde der Geschäftsbereich Regionalentwicklung des Landkreises Bamberg in der Umweltausschusssitzung am 26. März 2019 mit der Umsetzung des Projekts „Mobilstationen“ beauftragt.

Unter Einbeziehung externer Unterstützung sei ein landkreisweites anzuwendendes Rahmenkonzept erarbeitet worden, um die Einheitlichkeit der künftigen Mobilstationen im Landkreis Bamberg zu gewährleisten. Das Rahmenkonzept stehe nun in der Schlussfassung zur Verfügung.

Der Bericht und der dazugehörige Gestaltungsleitfaden seien auf der Homepage des Landkreises Bamberg veröffentlicht.

Die pilothafte Umsetzung, für die ebenfalls eine konkrete Konzeption bestünde, wurde gemäß der Beschlussfassung des Umweltausschusses vom 30. September 2019 in Baunach, Gundelsheim, Scheßlitz, Zapfendorf und Rattelsdorf-Ebing zur Ausschreibungsreife vorangetrieben.

Über die bereits erlassenen Förderbescheide der Regierung von Oberfranken hinaus bestünde von Seiten der Landkreisverwaltung Kontakt zum Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie zum Bundesverkehrsministerium, um eine maximal mögliche Förderung zu erlangen.

Frau Kulpa-Goppert teilt mit, dass die Realisierbarkeit und Finanzierbarkeit jedoch auch ohne etwaige zusätzliche Förderzusagen zusammen mit den Pilot-Kommunen sichergestellt seien.

Für die Zukunft gelte es, ein Musterleistungs-Verzeichnis abzustimmen, welches allen Gemeinden des Landkreises zur Verfügung gestellt wird, um auf dieser Basis Mobilstationen alternativ einzelne Elemente davon landkreisweit einheitlich zu installieren.

Herr Hammrich stellt weitere Einzelheiten und Ergebnisse anhand einer PowerPoint-Präsentation dar und geht in diesem Zusammenhang auch auf die weiteren künftigen Schritte ein.

zur Kenntnis genommen anwesend 12

Frau Kulpa-Goppert trägt den Sachbericht vor.

Demnach solle neben den unter TOP 4 beschriebenen Projekten mit den Landkreisgemeinden auch die Mobilität im Umfeld des Landratsamtes Bamberg verbessert werden.

Im Fokus stehe dabei neben der Aufwertung der Radparkanlagen sowohl im öffentlichen Bereich als auch für die Beschäftigten eine durchgängige Wegeführung und Orientierung im gesamten Umfeld des Landratsamtes und des Post-Hochhauses.

Die Berichterstatteerin stellt die in der Grundkonzeption enthaltenen Maßnahmen im Einzelnen dar.

Sie teilt weiterhin mit, dass für die Wegweisung und Orientierung im Bereich Landratsamt bis Post-Hochhaus derzeit Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Hausverwaltungen laufen würden.

Herr Hammrich zeigt die geplanten Maßnahmen sowie die Erfordernis zu deren Umsetzung mittels einer PowerPoint-Präsentation auf.

Beschluss:

1. Vom Sachbericht wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt Mobilstation am Landratsamt Bamberg weiter zu verfolgen.
3. Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2020 vorhanden. Für das Jahr 2021 müssen entsprechende Mittel im Haushalt eingestellt werden.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 anwesend 11 persönlich beteiligt 0

6 Intermodales Mobilitätskonzept; Überplanung Liniennetz

Frau Kulpa-Goppert trägt den Sachbericht vor und geht dabei zunächst auf die Inhalte des Korridorkonzepts ein.

Sie informiert die Mitglieder des Umweltausschusses darüber, dass auf der Homepage des Landkreises Bamberg ein Auskunftstool des VGN integriert worden sei, um die Erreichbarkeit des Landratsamtes mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach außen besser darstellen zu können. Das kostenlose Tool stelle einen weiteren kleinen Baustein auf dem Weg hin zu einem zukunftsfähigen ÖPNV dar und würde sich auch für den Einsatz auf den Webseiten der Gemeinden anbieten.

Als nächster Schritt stehe die Konzeption des Bedarfsverkehrsangebots an. Der Bereich Bedarfsverkehre ergänze das bereits vorher beschriebene Korridorkonzept und solle sicherstellen, dass keine großen Busse ohne bzw. mit nur wenigen Fahrgästen verkehren. Wesensmerkmal des Bedarfsverkehrs sei, dass die Fahrten grundsätzlich angeboten werden, diese jedoch im Vorfeld mit einem gewissen zeitlichen Vorlauf gebucht werden müssen. Da die sich ständig ändernde und wachsende technische Umsetzbarkeit und Ausgestaltung bei den Planungen mit einbezogen werden müssen, sei aus Sicht der Verwaltung eine externe Beratung und Planung für die Bedarfsverkehre notwendig. Nicht zuletzt spiele dabei auch der zeitliche Horizont eine große Rolle.

Nach den Ausführungen von Frau Kulpa-Goppert bearbeite zwar auch die VGN GmbH das Thema „Bedarfsverkehre“.

Nachdem jedoch nicht mit zeitnahen Ergebnissen eines noch in Auftrag zu gebenden Gutachtens durch die VGN GmbH zu rechnen ist, könne der zwingend vorgegebene Zeitplan des Landkreises Bamberg bei Abwarten der Ergebnisse der VGN GmbH nicht eingehalten werden. Dies mache eine eigenständige Vergabe und Erarbeitung zwingend erforderlich.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote von geeigneten Planungsbüros für die Erstellung des Bedarfsverkehrsnetzes (aufbauend auf dem geplanten Korridornetz) sowie dessen technischer und betrieblicher Umsetzbarkeit einzuholen.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 anwesend 11 persönlich beteiligt 0

7 Sonstiges

Landrat Johann Kalb teilt mit, dass die Landkreisverwaltung bei der VGN GmbH angefragt habe, ob die Einführung eines 365 €-Tickets für Jedermann im Landkreis Bamberg möglich wäre. Für die Einführung eines solchen Tickets für Jedermann wäre ein entsprechender Tarifiertrag in der Gesellschafterversammlung der VGN GmbH zu stellen.

Derzeit werde durch die VGN GmbH eine Berechnung durchgeführt, mit welchen Mindereinnahmen im Falle der Umsetzung einer tariflichen Maßnahme, z. B. landkreisinterne Zuschussregelung, zu rechnen wäre.

Es bleibe abzuwarten, bis die Ergebnisse der Berechnung der VGN GmbH vorliegen. Dies werde jedoch nicht vor Ende dieses Jahres der Fall sein.

Herr Martin informiert die Mitglieder des Umweltausschusses über die Thematik „Eichfähigkeit der E-Ladesäulen im Landkreis Bamberg“. Demnach sei der Großteil der E-Ladesäulen ab 1. November 2020 nicht mehr eichrechtskonform.

Landrat Kalb unterstreicht, dass hierfür eine zukunftsfähige Lösung erarbeitet werden müsse.

Landrat Johann Kalb bedankt sich für die Sitzungsteilnahme und schließt um 11:17 Uhr die öffentliche 2. Sitzung des Umweltausschusses.

Johann Kalb
Landrat

Philipp Beyer
Schriftführer